Arbeitskreis I Sport, Kultur, Freizeit

Österreichischer Städtetag 18.05.2017

Foto: Brunner Images, Lienz

Agenda

Österreichischer Städtetag 2017, Arbeitskreis Sport, Kultur, Freizeit

1	Intro
2	Drei Hypothesen
3	Horizontale Kooperation, Museums- & Freizeitbetriebekooperationen
4	Vertikale, Gemeinde & Sektor übergreifende Kooperationen Konstruktion vertikales Kooperationsmodell *„Kultur-Rad-Tourismus“*
5	Integrierte Standortentwicklung, -profilierung mit Kultur- und Freizeitbereich, Markenpolitik
6	Resümee & Reflexion

Trag- und zukunftsfähige kommunale Infrastrukturen I Hypothesen

Sport-, Kultur- und Freizeitanlagen

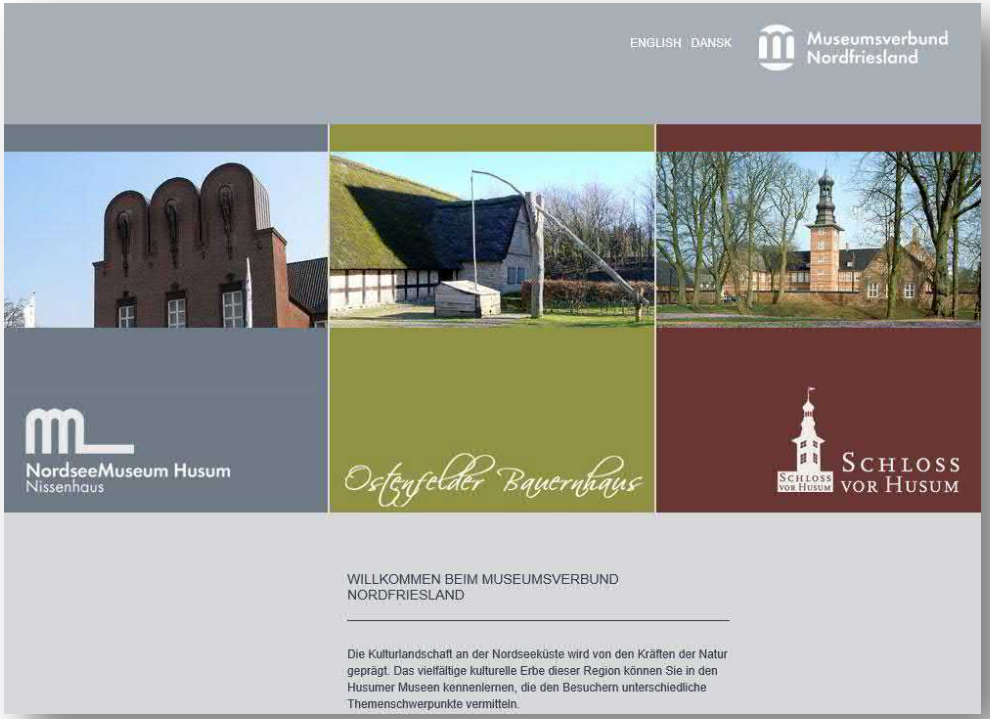
- **Hypothese 1:**
  Wir verfügen künftig über ausreichend eigene Ressourcen, um die Trag- und Zukunftsfähigkeit der kommunalen Sport-, Kultur- und Freizeitbetriebe sicherzustellen.

- **Hypothese 2:**
  Aus der Sicht der *‚Anbieter‘* von Freizeit- und Kulturbetrieben gebildete horizontale Kooperationen (Museums-, Freizeitbetriebekooperationen, etc.) *„greifen zu kurz“.* Auf die Hoffnung von Effizienzgewinnen ausgerichtet, sichern diese nicht ausreichend die Zukunftsfähigkeit.

- **Hypothese 3:**
  Vertikale Kooperationen, Gemeinde und Sektor übergreifende Zusammenarbeit aus der Perspektive der *‚NachfragerInnen‘* entwickelt, haben das Potential, langfristig die Trag- und Zukunftsfähigkeit von kommunalen Infrastrukturen im Sport,- Kultur- und Freizeitsektor im Kontext mit der Standortentwicklung zu sichern und zu gestalten.

Horizontale Kooperation I Museumsverbund *„Nordfriesland“*

Hauptzielsetzung der „Anbietergetriebenen“ Kooperation



- Förderung der Zusammenarbeit
- Erstellung von Sammlungskonzepten & Inventarisierung, Zertifizierung
- Gemeinschaftsausstellungen
- Gemeinschaftswerbung
- Erfahrungsaustausch
- **Effizienzgewinne** & Wahrnehmung
- Museumsverbund *„Nordfriesland“*, **länderübergreifende** Kooperation *„Nordmus“* EU-Interregprojekt Deutschland & Dänemark

Quelle: Museumsverbund Ostfriesland

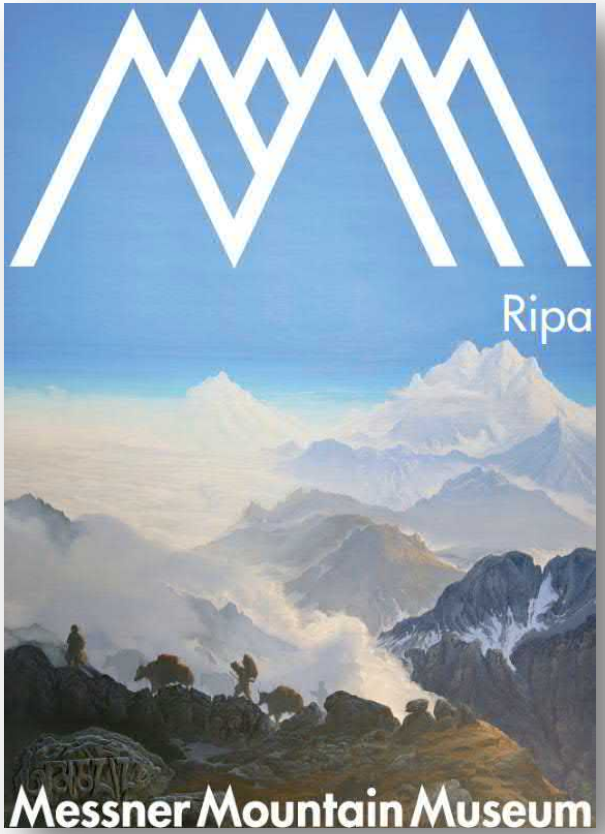
Agenda

Österreichischer Städtetag 2017, Arbeitskreis Sport, Kultur, Freizeit

1	Intro
2	Drei Hypothesen
3	Horizontale Kooperation, Museums- & Freizeitbetriebekooperationen
4	Vertikale, Gemeinde & Sektor übergreifende Kooperationen Konstruktion vertikales Kooperationsmodelles *„Kultur-Rad-Tourismus“*
5	Integrierte Standortentwicklung, -profilierung mit Kultur- und Freizeitbereich, Markenpolitik
6	Resümee & Reflexion

Mehrdimensionale Kooperation Messner Mountain Meseum *„Ripa“* Bruneck

Sechs Museen unter der Dachmarke „MMM Messer Mountain Museum“, Gesamtinvestitionen 20 Mio. €



- Dauerausstellung *„Das Erbe der Berge“* Berg und Menschen als Ausstellugs-schwerpunkt, eröffnet 2011, 50.000 Besucher pro Jahr

MMM Messner Mountain Museum *„Corones“*

2,275 m Seehöhe, Kronplatz, Bruneck, Südtirol - horizontale und vertikale nachfrageorientierte Kooperation (BB, TVB, Stadt, etc.)

Quelle: http://www.messner-mountain-museum.it/corones/museum/

Alpine Geschichte, Dauerausstellung

Architektur Zaha Hadid am Ski- & Wanderberg Kronplatz

Einen Ort der Stille, der Entschleunigung und unvergessener Ausblicke. Dieser Rückzugsraum öffnet alle menschlichen Sinne für das Darüber und Dahinter. Die Berge werden zum Erfahrungsraum, Teil unserer Kultur. Im Geistesflug über alle Gipfel hinweg gilt es, sie neu wahrzunehmen .

Reinhold Messner

Quelle: http://www.messner-mountain-museum.it/corones/museum/

Museum für Berg-Fotografie

Geschichte der Berg-Photographie im Alpenraum (8. Mio. €)

Quelle: Stadtgemeinde Bruneck, 2017

Studie „Wissenschaft des Winters“

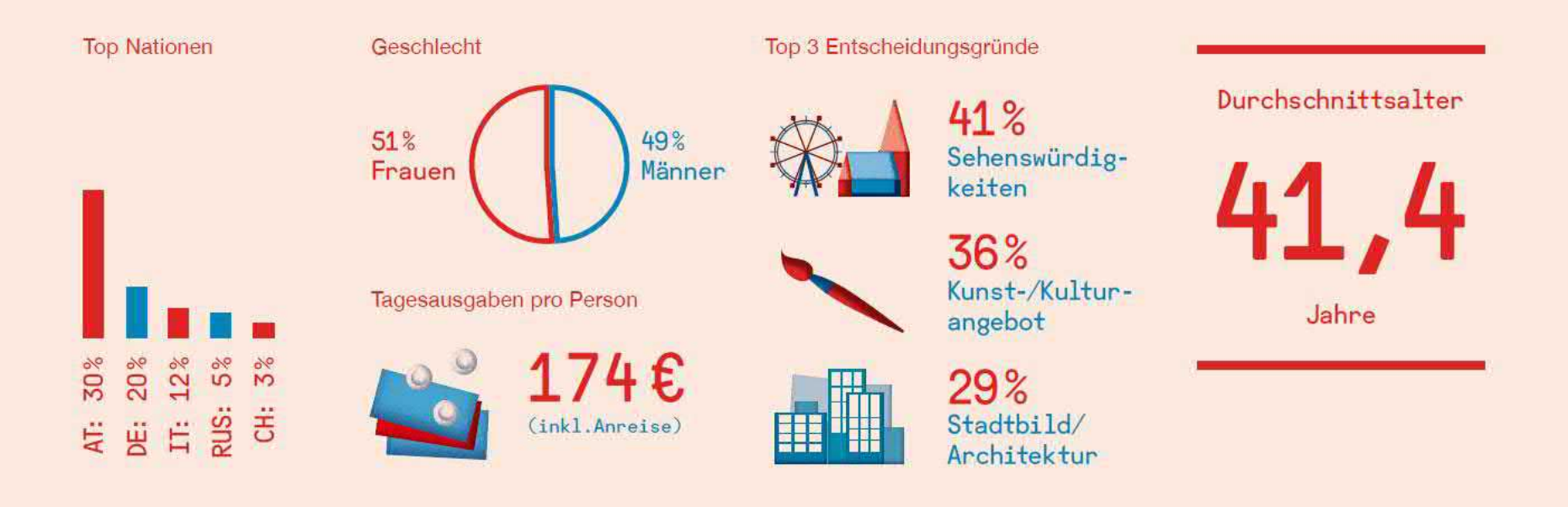
Vertikale Konfiguration von Wertschöpfungsketten

- Herausgeber & Verleger: Österreich Werbung, Tourismusforschung November 2015
- Tourismusforschung über die **künftige Entwicklung der Wintersaison**
- Wertschöpfungsintensiver Geschäftsbereich **Wintertourismus verliert an Dynamik**
- **Aufsteiger** im Wintertourismus neben großen etablierten Wintersportorten sind **Städte**
- Zielgruppe **„Winter-Stadt-Urlauber“**
- Motive: Sightseeing, Museumsbesuche, Kulinarik, Stadtspaziergänge, Shopping

Quelle: Österreich Werbung, Sicking, Holger, 2015

Zielgruppenprofil I Winter-Stadt-Urlauber & Winter-Erholungs-Urlauber

Zielgruppenbeschreibung und integrierte Wertschöpfungskonfigurationen



- Marktgebiet Deutschland: 8.7 Millionen Gäste zeigen Interesse an einem Winter-Erholungs- oder Winter-Stadturlaub (Winter-Sport-Urlaub 9.3 Millionen Personen)
- Tagesausgaben „Winter-Sport-Urlauber“ € 152,00

Quelle: Österreich Werbung 2015, Zit.nach, T-MONA-Befragung_Winter

My Switzerland Cities

Horizontal/Vertikale Marketingkooperation Städte & Museen

- Städtetouristische Marketingplattform für 26 Schweizer Cities
- Kampagne „*CH hat nicht nur Berge*“
- Schweizer Städte für Urlaubsgäste **Kunst, Architektur und Design** für **kulturinteressierte, stadtaffine Zielgruppen**
- Schweizer Städte entdecken
- Urbanes Leben mit Schweizer Charme
- Natürlichkeit
- Eine gute Lebensqualität
- Stadt Wellness
- Von Genf bis Zürich

Quelle: Switzerland Tourism, 2008

Swiss Cities – Designed for you!

SONNENSTADT LIENZ
Model Schöner Leben

Standortentwicklung, Wirtschaft und Marketing Stadt Lienz © 2017

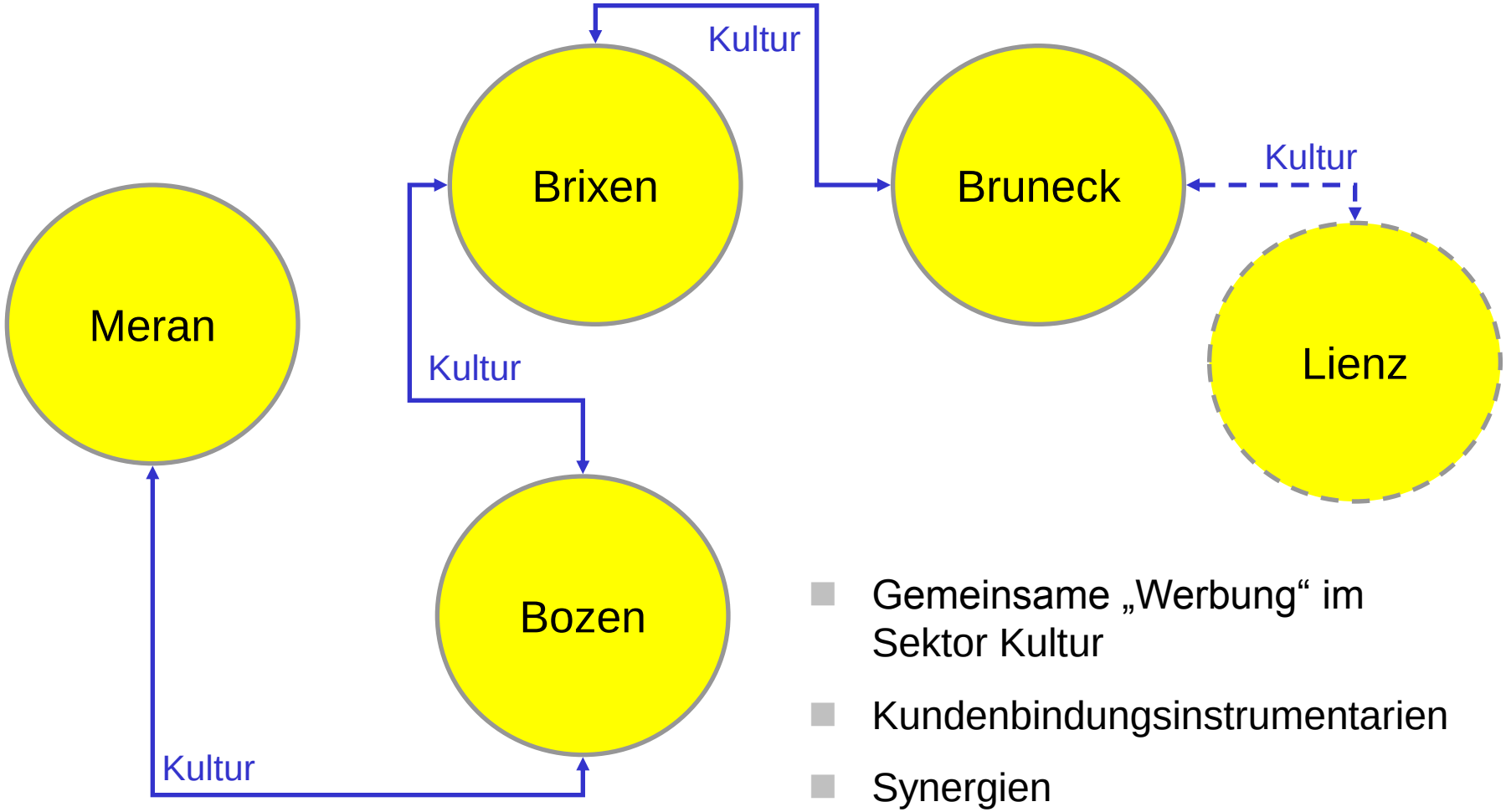
Fallbeispiel I Konstruktion eines vertikalen Kooperationsmodells

Österreichischer Städtetag 18.05.2017

SONNENSTADT LIENZ
Modell Schöner Leben

Horizontale Kooperation durch Zusammenarbeit der Kulturbetriebe

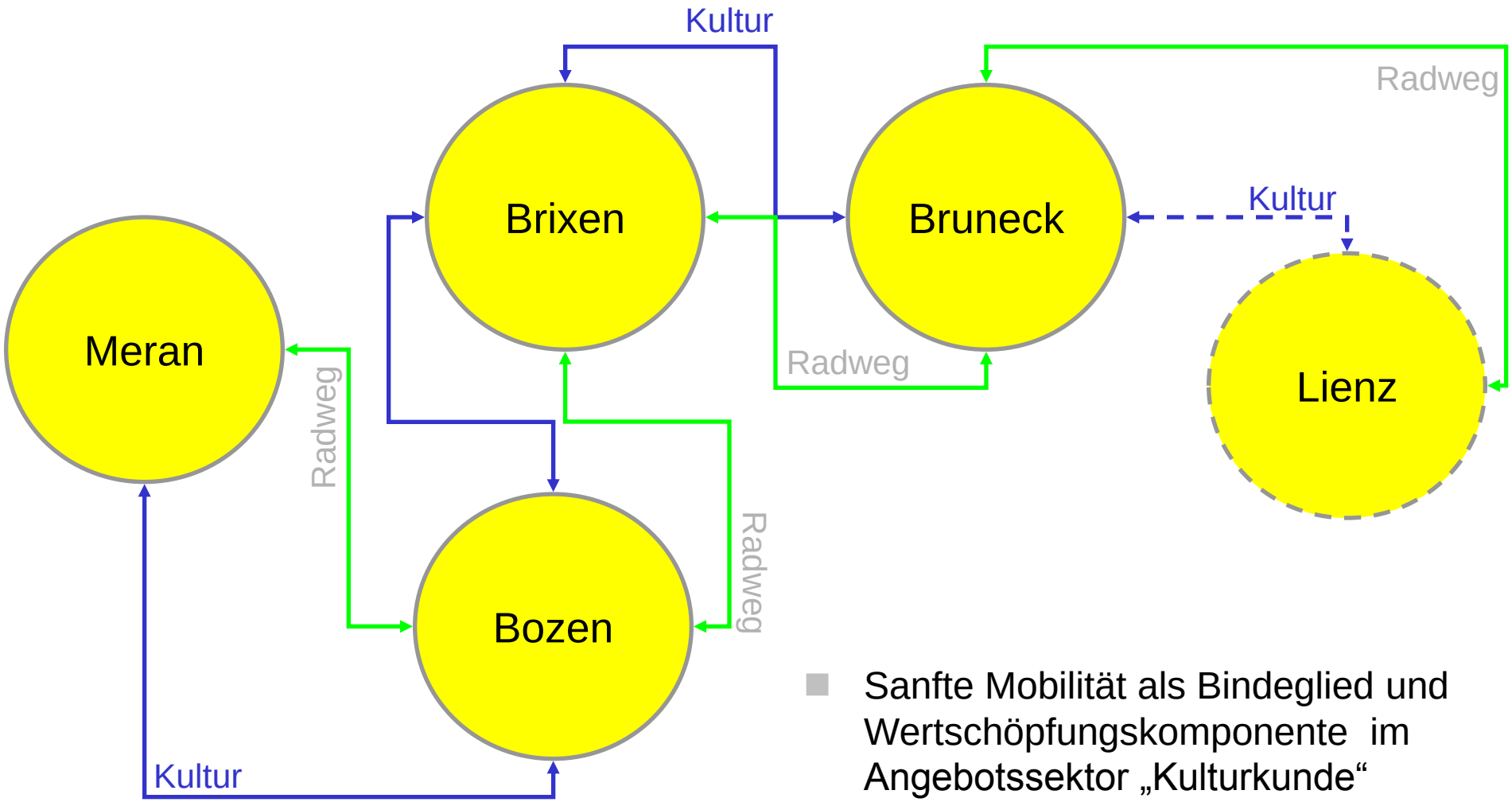
Kooperation von Kulturangebotsanbietern



- Gemeinsame „Werbung“ im Sektor Kultur
- Kundenbindungsinstrumentarien
- Synergien

Von der horizontalen zur vertikalen Angebotskopplung

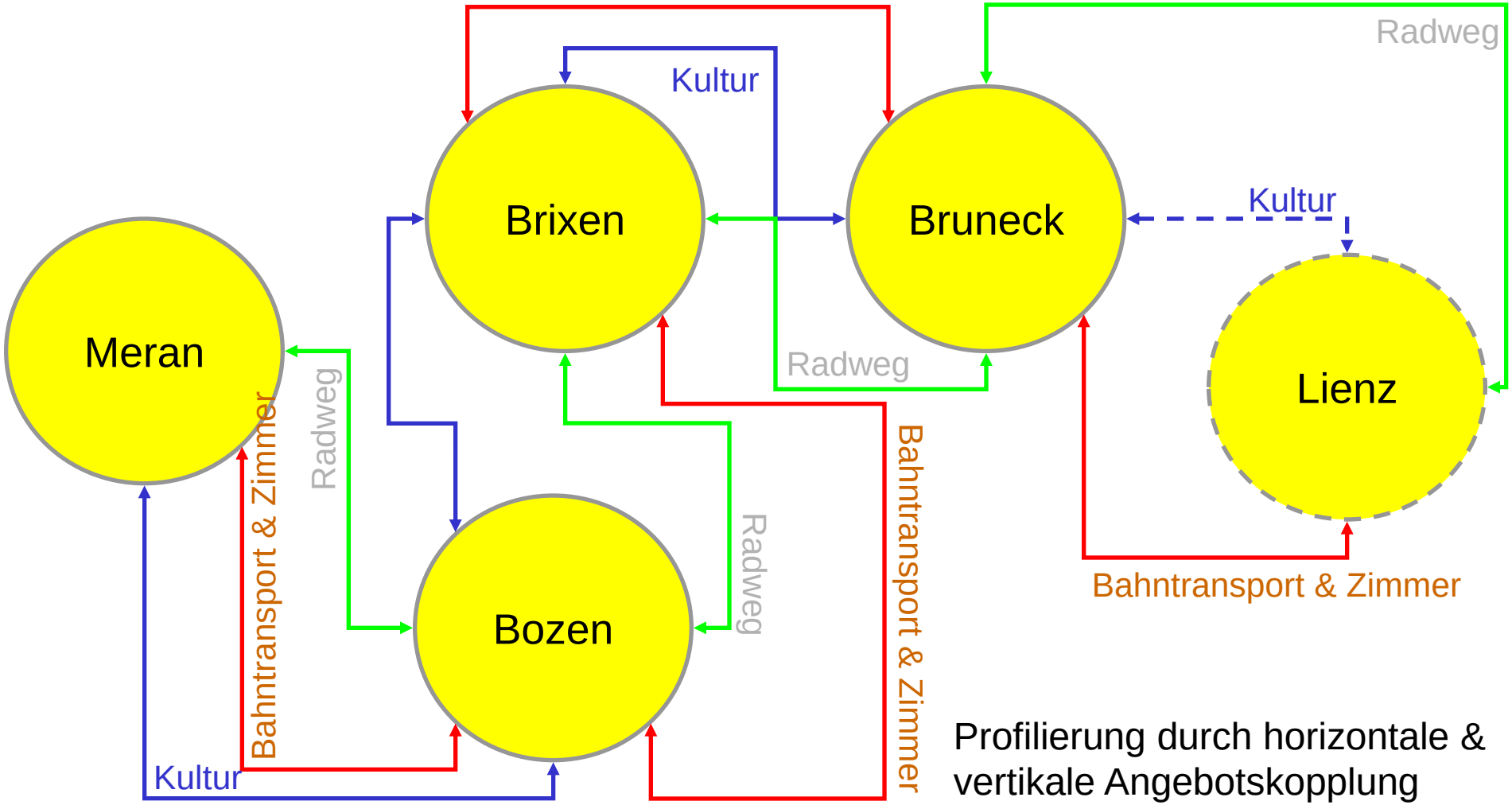
Kultur & Mobilität



- Sanfte Mobilität als Bindeglied und Wertschöpfungskomponente im Angebotssektor „Kulturkunde“

Von der horizontalen zur nachfrageorientierten, vertikalen Angebotskopplung

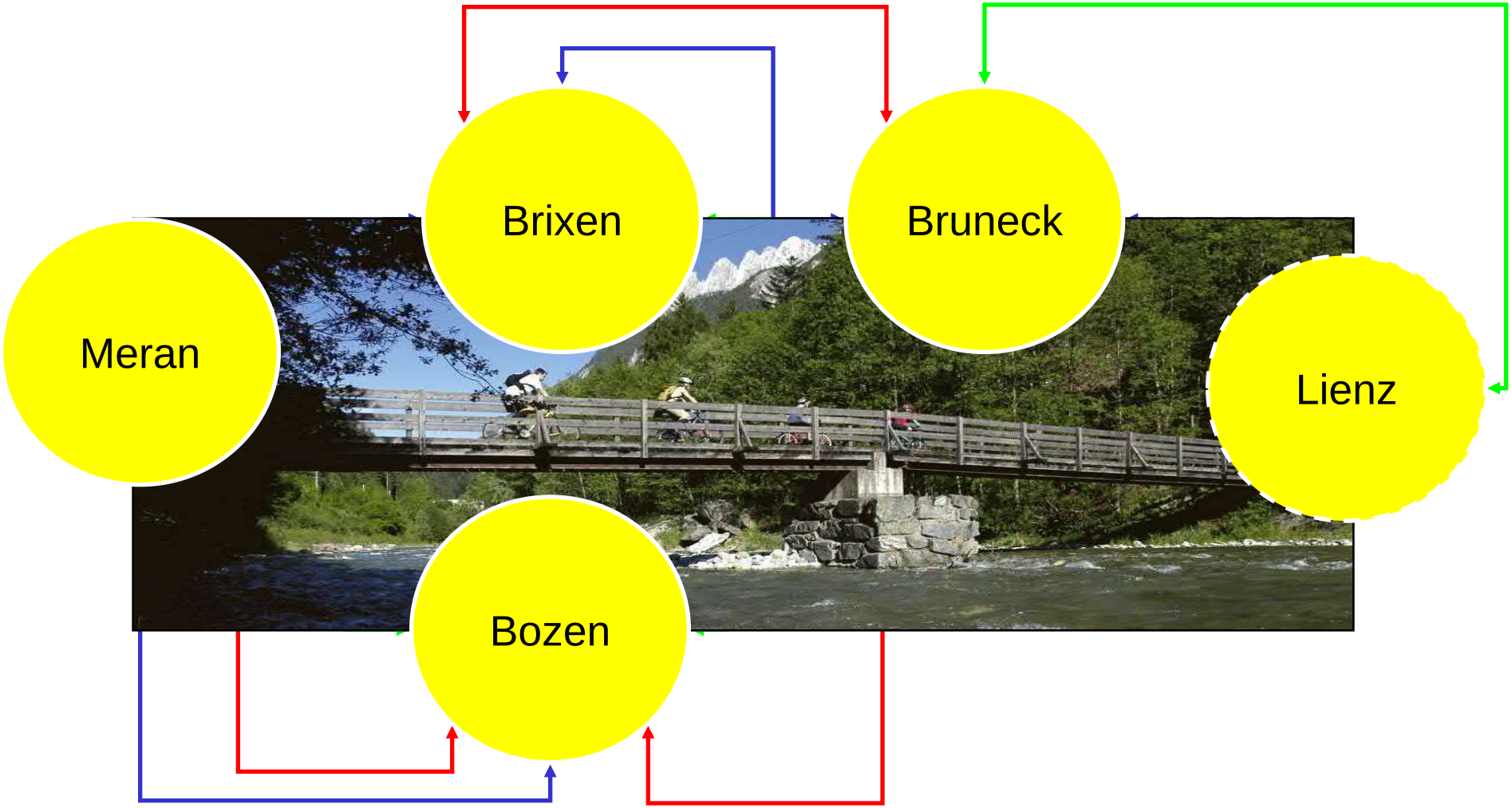
Kultur & Mobilität & Gastronomie, Hotellerie, komplementäre Leistungen



Profilierung durch horizontale & vertikale Angebotskopplung

Von der horizontalen zur vertikalen Angebotskopplung

Kultur & Mobilität & Gastronomie, Hotellerie, komplementäre Leistungen – Hohe regionale Wertschöpfung



ADFC Zielkundengruppenbeschreibung

Kombinationsmöglichkeiten mit Kultur, Gastronomie, Stadterleben, Sanfte Mobilität

SONNENSTADT LIENZ
Model Schöner Leben

Digitale Stadt I Digitales Onlineformat I App

Navigation, Sicherheit am Radweg, Mobilität, Kulinarik, Nächtigung, Kultur, Museen …

Agenda

Österreichischer Städtetag 2017, Arbeitskreis Sport, Kultur, Freizeit

1	Intro
2	Drei Hypothesen
3	Horizontale Kooperation, Museums- & Freizeitbetriebekooperationen
4	Vertikale, Gemeinde & Sektor übergreifende Kooperationen Konstruktion vertikales Kooperationsmodelles *„Kultur-Rad-Tourismus“*
5	Integrierte Standortentwicklung, -profilierung mit Kultur- und Freizeitbereich, Markenpolitik
6	Resümee & Reflexion

Metropole Ruhr I Strukturwandel, Transformation durch Kultur

Standortentwicklung und vertikale Angebots- und Leistungskonfigurationen, ausgehend von einem „Standortleitbild“

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

53 Städte kooperieren für den **Strukturwandel durch Kultur**

- 5,3 Mio. Einwohner, drittgrößter Ballungsraum in EU
- Essen Kulturhauptstadt 2010, stellvertretend für die ganze Region **(Gemeinschaftsbewerbung)**
- 200 Museen, 100 Kulturzentren, 120 Theater, 100 Konzertstätte, 250 Festivals, 3 Musicalbühnen
- **Dichtestes Kulturnetzwerk Europas**
- Gemeinsame Dachmarke als Kern der regionalen Entwicklung
- **Polyzentrische** Städteagglomeration

Quelle: http://www.metropolrruhr.de

Trag- und zukunftsfähige kommunale Infrastrukturen I Hypothesen

Sport-, Kultur- und Freizeitanlagen

- **Hypothese 1:**
  Wir verfügen künftig über ausreichend eigene Ressourcen um die Trag- und Zukunftsfähigkeit der kommunalen Sport-, Kultur- und Freizeitbetriebe sicherzustellen.

- **Hypothese 2:**
  Aus der Sicht der ‚Anbieter' von Freizeit- und Kulturbetrieben gebildete horizontale Kooperationen (Museums-, Freizeitbetriebekooperationen, etc.) *„greifen zu kurz".* Auf die Hoffnung von Effizienzgewinnen ausgerichtet, sichern diese nicht ausreichend die Zukunftsfähigkeit.

- **Hypothese 3:**
  Vertikale Kooperationen, Gemeinde und Sektor übergreifende Zusammenarbeit aus der Perspektive der ‚NachfragerInnen' entwickelt, haben das Potential, langfristig die Trag- und Zukunftsfähigkeit von kommunalen Infrastrukturen im Sport-, Kultur- und Freizeitsektor im Kontext mit der Standortentwicklung zu sichern und zu gestalten.

SONNENSTADT LIENZ
Modell Schöner Leben

Arbeitskreis I Sport, Kultur, Freizeit

Österreichischer Städtetag 18.05.2017